



Presseschau vom 24.08.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

vormittags:

Dan-news.info: Die Republiken des Donbass erwarten, dass die Garantiestaaten der Minsker Vereinbarungen heute Kiew davon überzeugen werden, in den Rahmen des friedlichen Dialogs zurückzukehren, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin. Am Montag, dem 24. August, findet in Berlin ein Treffen der Führer Frankreichs, Deutschlands und der Ukraine, François Hollande, Angela Merkel und Petr Poroschenko statt.

„Europa ist gegen den Krieg. Und ich hoffe, dass am 24 August Hollande und Merkel sich bemühen werden, Petr Poroschenko zum Minsker Format und zur Realisierung des Maßnahmekomplexes zurückzubringen. Wir hoffen sehr, dass es ihnen gelingt. Im anderen Fall erwarten den Donbass weitere Zerstörungen und Opfer, und die Ukraine weitere „Kessel“, sagte Puschilin.

De.sputniknews.com: Der russische Außenminister Sergej Lawrow und sein chinesischer Amtskollege Wang Yi haben davor gewarnt, die Geschichte des Zweiten Weltkrieges zu verzerren. Sie plädieren für eine multipolare Welt und verurteilen diejenigen, die eine „globale Dominanz um jeden Preis“ anstreben.

Die „Rossijskaja Gaseta“ veröffentlichte am Montag die Gastbeiträge der beiden Chefdiplomaten. Lawrow schreibt im Hinblick auf den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges: „Für Russland und China ist dieses Jubiläum von besonderer Bedeutung: Unsere Länder waren Verbündete im Kampf gegen den Nazismus und den japanischen Militarismus. Sie setzten sich dem Hauptschlag der beiden Aggressoren entgegen und erlitten dabei die schwersten Verluste.“

„Derzeit beobachten wir ein unverhohlenes Streben danach, die Kriegsgeschichte zu

verfälschen, Opfer und Henker gleichzusetzen. Dies beleidigt unsere Völker und untergräbt die Grundlagen der in der UN-Charta verankerten gegenwärtigen Weltordnung. Deshalb ist es äußerst wichtig, dass unsere Staaten in der Absicht einig sind, die historische Wahrheit und die Früchte des damaligen Sieges zu verteidigen. Die Teilnahme des chinesischen Staatschefs Xi Jinping an der Siegesfeier in Moskau ist in diesem Zusammenhang kaum zu überschätzen“, so Lawrow.

Er mahnte, man müsse aus der Vergangenheit lernen, um Fehler in der Zukunft zu vermeiden: „Das Schicksal der Welt darf nicht von einem einzigen Staat oder von einer kleinen Gruppe von Ländern bestimmt werden. Die Bombenangriffe auf Jugoslawien, die Besetzung des Irak, das Chaos in Libyen, der Bruderkrieg in der Ukraine geben Aufschluss über die tragischen Folgen des Verzichts auf diese Binsenwahrheit sowie des Strebens danach, eine globale Dominanz um jeden Preis zu erlangen und zu behalten, indem man anderen Staaten seine Meinung, seinen Willen und seine Werte aufzwingen will.“

Die Zusammenarbeit Moskaus und Pekings sei dagegen ein wichtiger Beitrag zur internationalen und regionalen Stabilität. „Russland und China haben ähnliche oder gleiche Ansätze zu den wichtigsten Problemen der Gegenwart und setzen sich konsequent für den Aufbau einer neuen polyzentrischen Welt auf Basis des Völkerrechts ein“, betonte Sergej Lawrow.

Wang Yi äußerte sich ähnlich: „Seit dem Zweiten Weltkrieg haben sich beispiellose Veränderungen und Umgestaltungen in der Welt vollzogen. Zwar wurden Frieden und Entwicklung zum Leitmotiv der Epoche, doch es ist bei weitem nicht alles ruhig auf dem Erdball. Manche Kräfte verstoßen gegen das Gebot der Zeit, indem sie versuchen, die Geschichte der Aggression umzuschreiben. Weder das chinesische Volk noch die Völker der ganzen Welt werden darauf eingehen.“

„Als Siegermächte im Zweiten Weltkrieg, Mitbegründer der Vereinten Nationen und UN-Vetomächte sind China und Russland wichtige konstruktive Kräfte, die zum Aufbau einer multipolaren Welt beitragen (...) Wir werden an der globalen Verwaltung aktiver teilnehmen, und zwar durch die Unterstützung einer stärkeren Rolle der multilateralen Gremien wie die UNO, die Großen Zwanzig, die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit und die BRICS-Gruppe, um die multilaterale Kooperation zu fördern“, schrieb Wang.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30392/68/303926838.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in dieser Nacht die Bezirke Kirowskij und Petrowskij von Donezk beschossen, teilte heute die Verwaltung der Hauptstadt mit.

„Gegen 23 Uhr wurden in der Folge von direkten Treffern in Staromichajlowka, Kirowskij-Bezirk, 4 Häuser und ein Wirtschaftsgebäude zerstört.“

Gleichzeitig wurde das Feuer auf den Petrowskij-Bezirk eröffnet. „Von 22 bis 24 Uhr wurde der Petrowskij-Bezirk beschossen. In der Folge eines direkten Treffers wurde ein Haus in der Mendelejewstraße zerstört“, teilte das Bürgermeisteramt mit.

Informationen über weitere mögliche Zerstörungen werden noch geprüft. Nach vorliegenden Informationen gibt es keine Opfer.

Dan-news.info: Die Verwaltung des Petrowskij-Bezirks von Donezk hat die Informationen über den Verlauf der nächtlichen Beschüsse durch die ukrainischen Streitkräfte präzisiert. Der Leiter des Petrowskij-Bezirks Maxim Shukowkij teilte mit, dass vier private Häuser beschädigt wurden.

„Vier private Häuser wurden (teils zum wiederholten Mal) durch den nächtlichen Beschuss der ukrainischen Streitkräfte beschädigt. Informationen über Tote und Verletzte sind nicht eingegangen“, sagte er.

Zuvor hatte das Bürgermeisteramt von Donezk von einem zerstörten Haus berichtet.

Nach den Worten Shukowskij wurde durch den Beschuss auch eine Niederdruckgasleitung beschädigt. Zurzeit erfolgen die Reparaturarbeiten. „In kürzester Zeit werden die Verbraucher an der beschädigten Gasleitung wieder an die Gasversorgung angeschlossen“, fasste der Leiter des Petrowskij-Bezirks zusammen.

nachmittags:

de.sputniknews.com: Die Ukraine hat laut Präsident Petro Poroschenko die Wirtschaftskrise, die im Zusammenhang mit den Kampfhandlungen im Donbass entstanden war, bewältigt, wie RIA Novosti meldet.

„Bereits in den kommenden Monaten erwarten wir ein Wirtschaftswachstum. Das wird aber nur ohne militärische Eskalation gehen“, so Poroschenko.

Ihm zufolge werden die ukrainischen Behörden Möglichkeiten finden, die Gehälter und Renten zu erhöhen.

Wie zuvor mitgeteilt worden war, haben 30 der größten Staatsunternehmen der Ukraine 2014 Verluste von 100 Milliarden Griwna (zirka 4,54 Milliarden US-Dollar) eingefahren. Dabei hätten diese Unternehmen lediglich 1,2 Milliarden Griwna an den Haushalt überwiesen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30396/14/303961450.jpg>

Dan-news.info: 23 Menschen starben in der Zeit vom 15. bis zum 21. August in der Folge von Beschüssen von Seiten der ukrainischen Truppen, weitere 32 Menschen wurden verletzt, teilte heute der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte mit.

„Vom 15. bis zum 21. August wurden durch Kampfhandlungen in der Region 23 Menschen getötet, darunter vier Frauen und 19 Männer. Mit Verletzungen verschiedenen Grades kamen 32 Menschen ins Krankenhaus, darunter 24 Männer und acht Frauen.“

In der letzten Woche wurden am heftigsten Gorlowka, die Ortschaften im Telmanowo-Bezirk und die Bezirke Kujbyschewskij, Petrowskij und Kirowskij von Donezk beschossen.

Nach aktuellen Angaben sind seit Beginn des bewaffneten Konflikts bis zum 21. August 2015 im Donbass 3797 Menschen getötet worden, darunter 571 Frauen (28 nicht volljährige) und 3226 Männer (37 nicht volljährigen). 6073 Menschen wurden verletzt.

„In der Periode vom 15. bis 21. August wurden 4 Menschen als verschollen und ungesetzlich festgenommen registriert, darunter zwei Zivilisten und zwei Soldaten“, erklärte der Apparat der Bevollmächtigten.

Dort wurde auch ein weiteres Mal drauf hingewiesen, dass Kiew wie zuvor den Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen nicht erfüllt und keinen Kontakt bezüglich des Inkrafttretens eines Gesetzes über die Amnestie aufnimmt.

„Beispielsweise ist wieder ein Austausch „13 gegen 13“ gescheitert, wieder durch die ukrainische Seite, man kann den Schluss ziehen, dass Kiew bewusst jeden Prozess zur Regelung des Konflikts sabotiert“, wurde hinzugefügt.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden neunmal das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte der Stab des Verteidigungsministeriums der Republik mit.

Beschossen wurden Donezkij, Obosnoje, Golobowskoje, Kalinowka, Perwomajsk, Shelobok, Frunse, auch unter Verwendung von Waffen der Kaliber 120 und 152mm.

Verluste unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten der LVR gibt es nicht.

Dan-news.info: An der Kundgebung „Abhängigkeitstag der Ukraine“, die heute mit einem Flashmob der Donezker Jugend begann, haben in der Hauptstadt der DVR 5000 Menschen teilgenommen.

Die Teilnehmer versammelten sich am Gebäude der Zentralen Krupskaja-Bibliothek. Viele riefen Losungen „Wir sind für den Frieden“, „Nein zum Krieg“ und „Der Faschismus kommt im Donbass nicht durch“.

„Die Ukraine hat ihre Souveränität verloren, als eine Menge Ausländer in die Regierung genommen wurden. Ukrainische Beamte sitzen in ihren Büros und bekommen Instruktionen von amerikanischen Betreuern“, sagte der Sekretär der Donezker Organisation der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Dmitrij Tschernyschow.

Der Vorsitzende der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ Sergej Kondrykinskij fügte hinzu, dass das Thema Souveränität der Ukraine die Einwohner im Donbass ausschließlich vom Gesichtspunkt der Beendigung des Kriegs interessiert. „Die einzige Forderung des Donbass ist, dass sie aufhören das Blut friedlicher Menschen zu vergießen, Kinder und alte Leute zu töten, die Kultur der russischen Welt zu vernichten.“

Auf dem Platz neben der Republikanischen Bibliothek wurde ein „Zähler des Kriegs im Donbass“ aufgestellt. „Tage: 504. Tote: 6362. Verletzte: 70562. Zerstörungen: 12041“.

„Die Ukraine hat nicht das Recht, einen solchen Tag wie den Unabhängigkeitstag zu begehen. Offen gegenüber den Menschen über irgendeine Unabhängigkeit zu lügen – das ist dumm, denn alle wissen, dass die USA alle in Kiew lenkt. Und es ist nicht bekannt, ob die Ukraine existieren würde, wenn sich nicht Obama eingemischt hätte“, sagte einer der Teilnehmer der Aktion, der seinen Namen nicht nennen wollte.

Zuvor hatten einige tausend Menschen im Zentrum von Donezk einen Flashmob „Abhängigkeitstag der Ukraine“ organisiert, in dessen Rahmen die Menschen einen Zug durch die zentralen Straßen der Stadt durchführten.

Danach haben im Rahmen der Aktion Einwohner von Donezk über das Hauptpostamt der DVR einen Brief an den Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko mit der Forderung den Krieg im Donbass zu beenden geschickt.

Der 1m x 1,5m große Umschlag wurde gestempelt, es wurde ein Strichcode aufgeklebt und eine DVR-Briefmarke. „Jetzt wird die Frage gelöst werden, auf welche Weise der Brief Poroschenko zugestellt wird“, sagte die stellvertretende Direktorin des Hauptpostamtes Lilija Ostrikowa. „Wir werden maximale Anstrengungen unternehmen, damit er an die

Administration des Präsidenten der Ukraine gelangt, der uns durch seinen Erlass ausgeschlossen hat“.

Nach ihren Worten gibt es Probleme bei der Lieferung von Korrespondenz in die Ukraine, aber „sie sind nicht unüberwindlich“.

Der Brief an Poroschenko wurde heute auf einer Kundgebung im Zentrum von Donezk vorgestellt, wohin nach Angaben der Organisatoren etwa 5000 Menschen kamen. „Wir, freie Bürger der unabhängigen Donezker Volksrepublik, fordern von Dir, blutiger Diktator, aufzuhören unsere Kinder zu ermorden, das Blut friedlicher Bürger zu vergießen, die ökonomische Blockade und die Aggression gegen den Donbass zu beenden“, heißt es in dem Text des Briefes. „Wir wollen nicht in Deiner abhängigen Ukraine leben! Wir wollen nicht in einer Kolonie leben, in der Menschen Sklaven sind. Wir wollen nicht in einem Land leben, das von einer Bande jämmerlicher Marionetten und Diebe abhängt“.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/08/%D0%BE%D1%82%D0%BF%D1%80%D0%B0%D0%B2%D0%BA%D0%B0-%D0%BF%D0%B8%D1%81%D1%8C%D0%BC%D0%B0-%D0%BF%D0%BE%D1%80%D0%BE%D1%88%D0%B5%D0%BD%D0%BA%D0%BE-2-1024x660.jpg>

de.sputniknews.com: Nach einer Explosion im Dorf Wolodarskoje im ostukrainischen Gebiet Donezk ist ein Kind ums Leben gekommen, drei weitere haben Verletzungen erlitten. Das teilte der Pressedienst der regionalen Innenbehörde mit.

Der Vorfall ereignete sich Montagmorgen, als vier Minderjährige mit einem auf der Fahrbahn gefundenen unbekanntem Gegenstand spielten, der explodierte.

Wie die Kinderrechtsbeauftragte von Donezk, Jana Tschepikowa, sagte, sind am 8. August im Gebiet Donezk drei Kinder zu Schaden gekommen, und zwar bei dem Versuch, eine nicht detonierte Granate zu zerlegen.

Ende Juli hatte Tschepikowa von 72 getöteten und 306 verletzten Kindern in der Volksrepublik Donezk seit dem Ausbruch des Ukraine-Konfliktes berichtet.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30397/16/303971655.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilung des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR bleibt angespannt. Die ukrainischen Streitkräfte beenden die Vorbereitung für einen Angriff in den Gebieten, in denen sie ihre Schlaggruppierungen konzentriert haben. In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte 21 mal das Regime der Feuereinstellung verletzt.

„Mit Artillerie und Granatwerfern wurden die Ortschaften Dokutschajewsk, Gorlowka, Jelenowka, Signalnoje, Oktjabrj, Nowolaspa, Staromichajlowka, Shabunki, Spartak, Saitschenko und das Gebiet des Donezker Flughafens beschossen. Das Feuer wurde auf die friedlichen Ortschaften der Republik aus Richtung der Orte Opytnoje, Peski, Awdejewka, Krasnogorowka, Boganowka, Stagnatowka, Wodjanoje, Nikolajewka, Nowotroizkoje, Stepnoje, Newelskoje eröffnet. Auf das Territorium der Republik wurden 74 Granatgeschosse der Kaliber 82 und 120mm, 20 Artilleriegeschosse und 17 Panzergeschosse abgeschossen. In der Folge der „Feiertags“-beschüsse der Faschisten gibt es Verluste unter der Zivilbevölkerung, die Informationen werden noch überprüft“, sagte Eduard Basurin.

Er sagte auch, dass die Aufklärung der Streitkräfte der DVR weiterhin eine Konzentration von Gruppierungen der Strafruppen in den Ausgangsgebieten für einen Angriff feststellt. So wurde die Stationierung von zwei reaktiven Batterien (7 „Uragan“- und zwei „Smertsch“-Systeme“) südöstlich von Artjomowsk, 20 km von der Kontaktlinie, festgestellt, die Ankunft einer Kolonne mit Waffen und Militärtechnik von insgesamt 10 Einheiten im Gebiet von Kurdjumowka, 7 km von der Kontaktlinie und das Eintreffen eines Bataillons von Soldaten der Nationalgarde in Dmitrowka, 25 km von der Kontaktlinie. Außerdem wurden südlich von Selidowo 15 Panzer und die Verlagerung von 10 Einheiten Militärtechnik in Richtung Netajlowo festgestellt.

„Ich will anmerken, dass die ukrainischen Truppen weiterhin Sartana beschießen, das sich auf dem zeitweilig von der Ukraine okkupierten Territorium befindet. Wie ich zuvor sagte sind Zeugen der Beschüsse durch die Artillerie der ukrainischen Streitkräfte Einwohner des Ortes, die offen die ukrainischen Truppen die Schuld an den Opfern unter ihren Mitbürgern geben“, fügte Basurin hinzu.

Anlässlich des Unabhängigkeitstages der Ukraine wandte sich Eduard Basurin an die Einwohner der Ukraine:

„Die Ukraine feiert heute den Tag der Unabhängigkeit, die das ukrainische Volk am 22. Februar 2014 verlor, als das verbrecherische Regime an die Macht kam. Und am 7. April

2014 öffnete die an die Macht in Kiew gekommene Junta eine tragische Seite der ukrainischen Geschichte und begann einen bewaffneten Konflikt unter Anwendung der Streitkräfte gegen das eigene Volk, entgegen der Verfassung. Trotz der feierlichen Erklärungen des damals gerade erst gewählten Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko über die friedliche Regelung des Konflikts ist das Feuer des Konflikts mit neuer Kraft aufgeflammt. Und nur die schweren Verluste der ukrainischen Truppen in den Kämpfen mit den Milizen konnten den Blutdurst der Kiewer Regierung stoppen und das verbrecherische Kiewer Regime zwingen, sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Es begann eine so genannte friedliche Periode, die durch grobe Verletzungen der Minsker Vereinbarungen durch die Ukraine verdunkelt wurde.

In den anderthalb Jahren der vollständigen Abhängigkeit Kiews von äußerer Lenkung ist das ukrainische Volk in eine halbverhungerte und von Konflikten zerrissene Masse verwandelt worden! Die Menschen sehen, wie das Land in den Abgrund gedrängt wird, erwarten jeden Tag den Konkurs, sehen das Wachsen der Preise und die Begräbnisse aus der ATO-Zone. War es etwa das, was ihr erwartet habt? Stellen Sie sich diese Frage selbst! Und die Ursachen aller Tragödien der Ukraine sind dem Volk bekannt. Dies ist die entgegen der heute gefeierten Unabhängigkeit die vollständige äußere Lenkung Kiews aus den USA, die Abhängigkeit von transnationalen oligarchischen Kreisen, die an dem Krieg verdienen, der im Herzen Europas entfacht wurde. Und die wirklichen Eigentümer der Reichtümer des Landes, die amerikanischen, europäischen und örtlichen Oligarchen in Gestalt von Poroschenko und Kolomojskij rechnen ihren Extraprofit aus und bereiten eine weitere Etappe des Zerfalls des Landes vor.

Leider sehen wir jetzt die Absicht der Regierung der Ukraine, die nazistische Gewaltherrschaft über das freie Volk des Donbass fortzusetzen. Wieder wollen sie das Blut von Frauen, Kindern und alten Leuten vergießen. Aber das Schicksal des Landes hängt vom Volk der Ukraine ab. Erlauben Sie den Verbrechern nicht die Ukraine vollständig zu vernichten! Erlauben Sie der abhängigen Regierung der Ukraine nicht Ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu vernichten! Zeigen sie dem volksfeindlichen Kiewer Regime Ihren Ungehorsam! Sabotieren Sie die verbrecherischen Befehle des Kommandos und der westlichen Marionetten in Kiew.“

De.sputniknews.com: Deutschlands Verteidigungsministerium ist an dem Kauf des Kampfpanzers der neuen Generation MBT Revolution interessiert, der den neuen russischen Panzer T-14 „Armata“ Konkurrenz machen soll. Das berichtet die „Rossijskaja Gaseta“. Bei genauer Betrachtung des Kampffahrzeugs erkenne man, dass es sich um eine stark modernisierte Version des Leopard-2-Panzers handelt.

MBT Revolution ist ein neues Konzept des deutschen Rüstungskonzerns Rheinmetall zur Entwicklung neuer Module auf der alten Plattform. Der neue Panzer soll eine bessere Feuerleistung, Schutz und ein optimiertes digitales System der Feuersteuerung haben. Der deutsche Panzerbauer will die besten Eigenschaften des Leopard-2 beibehalten, vergisst jedoch nicht, Geld in neue Entwicklungen zu investieren. Der Bundestag hat bereits die Finanzierung dieses Projekts gebilligt. Bei der diesjährigen Siegesparade in Moskau zeigten sich die Beobachter aus Deutschland vom neuen russischen Kampfpanzer T-14 Armata beeindruckt, der jeder Kampfmaschine der Nato in allen Bereichen überlegen ist.

Dan-news.info: Die Kiewer Truppen haben den Unabhängigkeitstag der Ukraine mit Artilleriebeschuss von Bergwerken der DVR begangen, in den letzten 24 Stunden wurden Artillerieschläge auf vier kohlefördernde Betriebe verübt. Dies teilte heute das Kohle- und Energieministerium der DVR mit.

„In der Nacht auf den 24. August haben die ukrainischen Streitkräfte das Abakumow-, Tscheljuskinzew- und das Skotschinskij-Bergwerk der „Donezker Kohle- und Energieunternehmens“ mit Artillerie beschossen. Beschädigt wurde auch das Rumjanzew-Bergwerk von „Artjomugol“, bei dem eine Explosionswelle an einem Verwaltungsgebäude alle Fensterscheiben zerstörte. Die übrigen Teile des Unternehmens wurden von der

Stromversorgung abgeschnitten“, heißt es beim Pressedienst des Ministeriums. Während des Beschusses auf das Tscheljuskinzew-Bergwerk fiel die Hauptbelüftung aus, während sich 90 Bergleute unter Tage befinden. „Bis zum Morgen konnten 69 Arbeiter heraufgebracht werden, die Menschen gingen zu Fuß auf einer abschüssigen Strecke, 21 Menschen bleiben, um Arbeiten zur Notfallabsicherung des Bergwerks durchzuführen“, wurde im Ministerium berichtet.

Dort wurde unterstrichen, dass derzeit alle beschädigten Bergwerke normal funktionieren, Tote und Verletzte konnten vermieden werden. Das Ministerium erinnerte daran, dass die Bergwerke und andere Infrastrukturobjekte der DVR sich systematisch unter zielgerichtetem Feuer der ukrainischen Soldaten befinden.

De.sputniknews.com: Mindestens 300 Panzer sowie 400 Kraftfahrzeuge und 30.000 Raketen und Munition sollen bis Ende des laufenden Jahres in den Dienst der Streitkräfte der Ukraine gestellt werden, sagte der ukrainische Präsident Petro Poroschenko am Montag in Kiew bei den Feierlichkeiten zum 24. Jahrestag der Unabhängigkeit.

Die ukrainischen Truppen würden sich mit jedem Tag vervollkommen und ihre Fähigkeit, ein effektives System der Leitung, der Ausbildung und des Zusammenwirkens zu schaffen, unter Beweis stellen, so Poroschenko. Das Ergebnis davon sei die Abwehr einer Offensive der Volkswehr bei Marjinka und Starognatowka.

„Wir haben innerhalb von einem Jahr unser Heer aufgestellt und gestärkt, obwohl es vom Ideal noch weit entfernt ist. Freiwillige haben die Sache angepackt, sie sind im Verteidigungsministerium faktisch zusammen mit Offizieren und Generälen an die Macht gekommen, und sie vollbringen dort eine echte Verwaltungsrevolution“, so Poroschenko. Der Präsident hob die Rolle des ukrainischen Außenministeriums bei der Unterstützung des Landes in der internationalen Arena hervor.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30397/36/303973624.jpg>

Dan-news.info: „Poroschenko sagte heute während seines Auftritts, dass Kiews Politik auf eine Deeskalation des Konflikts im Donbass ausgerichtet ist. Diese Erklärung war zu erwarten, weil ihn heute die Oberhäupter von Frankreich und Deutschland nach Berlin bestellt haben. Deshalb ist es ihm wichtig, sich vor den Augen der europäischen Öffentlichkeit als Muster eines friedliebenden Politikers darzustellen. Tatsächlich spielt Poroschenko ein doppeltes Spiel“, sagte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin anlässlich der Erklärungen des Oberhauptes der ukrainischen Staates zum Unabhängigkeitstag der Ukraine.

Er sagte, dass bei einem Treffen mit Radikalen der Präsident der Ukraine diametral entgegengesetzte Dinge sagen wird. „Er wird ihnen wiederum sagen, dass die ukrainischen Streitkräfte den Flughafen einnehmen werden, dass die Ukraine den Krieg nicht aufgibt. Den Wert der Worte Poroschenkos über eine Deeskalation des Konflikts kann man daran

feststellen, wie viele ukrainische Geschosse in unsere Städte fallen, deretwegen die Menschen das Dach verlieren und Kinder sterben“, sagte Puschilin. Zuvor hatte heute der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko bei seinem Auftritt in Kiew gesagt, das die Ukraine die Minsker Vereinbarungen einhält. „Es gibt die alternativlosen Minsker Vereinbarungen, die von mit uns verbündeten Staaten und ukrainischen politischen Kräften bestätigt wurden“, sagte er.

De.sputniknews.com: Russland bittet die Beobachter der speziellen OSZE-Mission, Informationen zu überprüfen, nach denen Kiew an der Trennlinie schwere Waffen in Stellung bringt. Dies berichtet am Montag die Abteilung für Information und Presse des russischen Außenministeriums.

„Die russische Seite teilte den Vertretern der OSZE-Beobachtermission im gemeinsamen Zentrum für Kontrolle und Koordination mit, dass die ukrainische Armee nach Aufklärungsangaben der Donezker Volkswehr an der Berührungslinie neue Feuerstellungen mit schweren Waffen einrichtet, und schlug vor, diese Informationen zu überprüfen“, hieß es aus der Abteilung für Information und Presse.

Im Raum Debalzewo seien bis zu 140 „schwere Kriegsgeräte“ geortet worden, darunter 68 Panzer, die mit Waffen vom Kaliber 125 mm ausgerüstet sind, und 30 Artilleriesysteme vom Kaliber 122 und 152 mm. „Darüber hinaus sind im Raum Kodema zusätzlich 15 Grad-Raketenwerfer, 20 Panzer, drei Haubitzen auf Selbstfahrlafetten Gwosdika sowie eine taktische Bataillonsgruppe aus Richtung Lugansk angekommen“, heißt es in der Mitteilung. Zudem werden in den Richtungen Donezk, Gorlowka und Mariupol neue Kriegsgeräte geortet.

„Damit verstärkt die ukrainische Regierung weiterhin ihr schweres Kriegsgerät an der Berührungslinie unter Verletzung des Minsker Abkommens, was zu erneuten Kampfhandlungen im Südosten der Ukraine führen wird“, so die Abteilung für Information und Presse weiter.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30395/73/303957353.jpg>

abends:

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat Informationen Kiews widersprochen, das über die Massenmedien Gerüchte über die Einführung von Zensur im Donbass in Fragen der Entwicklung der ukrainischen Kultur verbreitet. Dies erklärte heute der Kulturminister Alexandr Parezkij.

„Ich möchte die Aufmerksamkeit auf einige Publikationen ukrainischer Massenmedien lenken, dass es in Fragen der Kultur es im Donbass einige Zensurmaßnahmen gäbe. Weder das Republikoberhaupt noch der Ministerrat, noch das Kulturministerium geben

irgendwelche normativen Akte heraus, die das Repertoire unserer Konzert- und Theatereinrichtungen und Organisationen regeln würden“, sagte er.

Parezkij fügte hinzu, dass es insbesondere für die Donezker Philharmonie keine Bedeutung hat, welches Repertoire aufgeführt wird – ein ukrainischer Komponist oder einer russischer.

„Niemand sagt, dass ukrainische Musik verboten ist. Wir spielen sowohl ukrainische Musik als auch russische und Musik westeuropäischer Komponisten“.

Zensur gibt es auch bei den Theatern nicht. Nach den Worten des Ministers erhalten die Studenten der Republik in den Bildungseinrichtungen des kulturellen Bereichs eine Ausbildung auf einem guten Fundament, dass auch ukrainische Autoren umfasst.

„Wir kämpfen nicht mit der ukrainischen Kultur, wir kämpfen mit den Verbrechern, die einen Genozid am Volk des Donbass initiiert haben“, fasste Parezkij zusammen.

Dan-news.info: Die Kommission der DVR für Angelegenheiten von Kriegsgefangenen hat die Freilassung eines Einwohners des okkupierten Kramatorsk aus ukrainischer Gefangenschaft erreicht, teilte heute das Mitglied der Kommission Lilija Riodionowa mit.

„Auf dem Weg von Verhandlungen mit der ukrainischen Seite ist es uns am Freitag (21. August) gelungen, einen Einwohner der Stadt Kramatorsk aus der Gefangenschaft nach Hause zu holen. Es ist ein Zivilist, der keine Beziehung zur Miliz und zur Republik im Ganzen hat. Er wurde von der ukrainischen Seite festgenommen und in der örtlichen Abteilung des Sicherheitsdienstes der Ukraine festgehalten“.

Sie fügte hinzu, dass sich Verwandte des Festgenommenen um Hilfe an die Kommission der DVR gewandt hatten. Der Name des Befreiten wird aus Sicherheitsgründen nicht genannt.

De.sputniknews.com: Die Milizen im Donbass haben die Äußerungen des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko, dass Russland Hunderte Panzer geliefert habe, zurückgewiesen. Nach Angaben des Stabes in Donezk stammt die gesamte Technik der Volkswehr aus ukrainischen Waffenlagern oder wurde bei den Kämpfen erbeutet.

„Die Russische Föderation hat uns nie Technik zur Verfügung gestellt. Wir kämpfen nur mit der Technik und Ausrüstung, die von der ukrainischen Armee erbeutet wurde“, sagte ein Stabssprecher am Montag. Nach seinen Angaben hatten die Milizen bei den Kämpfen um Slawjansk im Frühjahr 2014 erste Waffen der Regierungsarmee in ihren Besitz gebracht. Präsident Poroschenko hatte am Montag während der Militärparade anlässlich der ukrainischen Unabhängigkeitsfeier in Kiew geäußert, dass „500 Panzer, 400 Artilleriesysteme und bis zu 950 gepanzerte Kampffahrzeuge“ in den vergangenen Tagen aus Russland über die ukrainische Grenze gerollt seien. Die Quelle für seine Angaben nannte der ukrainische Staatschef nicht und präsentierte auch keine Beweise.

Russische Politiker attestierten Poroschenko Realitätsverlust. Laut ihnen können derart große Militärkolonnen nicht unbemerkt über die Grenze verlegt werden, ohne dass es keine Satellitenbilder gäbe. Außenminister Sergej Lawrow verwies darauf, dass die wiederholten Erklärungen über russische Truppen im Donbass noch nie mit Beweisen untermauert worden seien.

Im Februar hatte die ukrainische Armee beim Ausbruch aus dem Debalzewo-Kessel nach Angaben der Volkswehr mehrere Eisenbahnwaggons mit Waffen und Munition hinterlassen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30385/23/303852371.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR bleibt angespannt. Das Regime Poroschenko verschärft weiter die Lage an den Grenzen der Volksrepubliken und konzentriert seine Streitkräfte zum Angriff.

„Wir hoffen, dass die Führer der europäischen Staaten während des Treffens mit Poroschenko auf den Marionettenpräsidenten der Ukraine einwirken. Die Oberhäupter Deutschlands und Frankreichs versuchen ihn zu überzeugen, von den Plänen zur Entfaltung eines Krieges in Europa Abstand zu nehmen. Gleichzeitig ziehen die Streitkräfte der Ukraine weiterhin ihre Schlagkräfte für den Angriff zusammen, davon zeugen Fakten, die von der Aufklärung der Streitkräfte der DVR festgestellt wurden:

- am westlichen Rand von Suchaja Balka und Solowjewo wurde die Stationierung von Feuerpositionen von Haubitzenartillerie festgestellt;
- im Gebiet von Werchnetorezkoje (4 km von der Abgrenzungslinie) ist auf dem Territorium eines Getreidelagers ein Munitionslager;
- westlich von Nowogrodowka (29 km von der Abgrenzungslinie) befinden sich 24 Haubitzen D-30 des Kalibers 122 mm;
- in Richtung Awdejewka (5 km von der Abgrenzungslinie) wurde die Verlagerung einer Panzerkolonne mit 5 Einheiten Panzertechnik bemerkt.

Ich lenke die Aufmerksamkeit auf die zusammengefasste Information über Beschüsse in der letzten Woche. Die ukrainischen Streitkräfte haben 201 Artillerieschläge auf die Einwohner der DVR verübt.

In der Folge der Beschüsse auf das Territorium der Republik wurden in der letzten Woche 520 Geschosse von Mehrfachraketenwerfern, 422 Artilleriegeschosse des Kalibers 152 und 122mm, 116 Panzergeschosse, 581 Granatgeschosse der Kaliber 82 und 120mm abgeschossen, außerdem wurden kleinere Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

Diese Fakten zeugen davon, dass das blutrünstige Kiewer Regime mit der ihm eigenen antimenschlichen Natur beschlossen hat, dem ukrainischen Volk einen Grund zur Freude zu Ehren des Tags der vollständigen Abhängigkeit von den USA zu überreichen“, sagte Basurin.

„Die zunehmenden Brandstiftungen bei Militärkommissariaten und Diversionen gegen Freiwilligeneinrichtungen auf dem Territorium der Ukraine, vor allem in Charkow, Odessa und Krasnoarmejskoje, zeugen von Anwachsen des Widerstands gegen das Regime Poroschenko und den Unwillen der ukrainischen Bürger, an den blutigen Ausschweifungen des Kiewer Regimes im Donbass teilzunehmen. Einer der Hauptgründe des Volkszorns ist das Anwachsen der Korruption in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte, in deren Folge nur Kinder von Reichen sich von der Teilnahme an dem nicht erklärten Krieg freikaufen können. An ihrer Stelle werden in die ATO-Zone wenig vermögende einfache Bürger

geschickt, darunter zum Militärdienst aus gesundheitlichen ungeeignete, die eine verstärkte medizinische Versorgung benötigen.

Im Falle des Beginns von Kampfhandlungen und weiterer unausweichlicher Niederlagen der ukrainischen Armee, könnte die Welle des Volkswiderstands die verbrecherische Junta stürzen. Deshalb bildet Poroschenko verstärkt die Nationalgarde aus, die zur Niederschlagung von Aufständen gegen den Krieg verwendet werden wird. Doch echte Patrioten der Ukraine lassen sich durch so etwas nicht einschüchtern! Wir rufen sie auf, den Kampf gegen die Junta fortzusetzen, die das Volk der Ukraine versklavt“, erklärte Basurin.

Rusvesna.su: Der ukrainische Präsident ist in Berlin eingetroffen, um Gespräche mit den Oberhäuptern Deutschlands und Frankreichs zu führen.

Das Hauptthema des trilateralen Treffens von Petro Poroschenko, Angela Merkel und François Hollande ist die Situation im Donbass.

Aktivisten begrüßten den ukrainischen Präsidenten mit den Flaggen von Russland sowie der Volksrepubliken von Donezk und Lugansk. Sie protestierten gegen den Krieg im Südosten der Ukraine und die Machtpolitik der Kiewer Behörden.

„Wir sind gegen die faschistische ukrainische Regierung, die ihr Volk unterdrückt“, sagte die Vertreterin der Gruppe „Mütter gegen den Krieg“, Brigitte Queck.

Die Teilnehmer riefen Parolen gegen Poroschenko, nannten ihn einen blutrünstigen Menschen, weil er den Tod von Zivilisten im Donbass anordnet.

Die Demonstranten setzten sich aus Kommunisten sowie Mitgliedern der „Mütter gegen den Krieg“ und anderen öffentlichen Organisationen zusammen.

Außerdem wurden eine Annäherung von Deutschland und Russland sowie Freundschaft zwischen beiden Völkern gefordert.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/geraniya.jpg